Zeitschrift: Militär-Zeitung

Herausgeber: Chr. Fischer

Band: - (1843)

Heft: 20

Rubrik: Inland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nº 20.

Bern, Samftag, ben 16. Dezember

1843.

Die Militärzeitung ericheint alle vierzehn Tage, einen halben Bogen ftarf, und fostet ährlich 24 Bapen, portofrei durch den Kanton Bern 30 Bz. Die Abonnenten de Berfaffungsfreundes jedoch erhalten die Militärzeitung, als B ilage zu diesem, gratis. Man abonnirt in Bern bei dem Berleger Chr. Fischer oder bei dem nächften Postamte.

Inland.

Bern. Der Stand ber bewaffneten Macht bes Rantons Bern betrug auf den 31. Dezember 1842:

Un Rontingentstruppen:

An Kontingentotrupp Auszug Landwehr (ehemalige Reserve)		Mann.
	21,141	Mann.
Un älterer Landwehr: ehemalige Marschbataillone	6 5 2 8	Mann.
Stammlandwehr	10,324	want.
¥.	16.852	Mann.

Die altere landwehr ist bewaffnet, aber nicht orgas nistrt. — Die Stadtburgerwache gahlt 79, das Studentenscorps 100 Mann.

Im Jahre 1842 erhielt die Militarmacht einen Buwachs von 1970 Mann, welche in den Auszug eintraten. In die Landwehr traten 744 Mann über; der Abgang ift folgender:

Es fanden folgende Offiziersbeförderungen statt: beim Auszuge 94, bei der Landwehr 27; 29 Radeten und 24 Unteroffiziere (zusammen 53) wurden zu Offizieren ernannt.

Die sammtlichen Militarfosten betrugen Fr. 361,433, Bg. 16. Darin ist jedoch der Beitrag des Standes Bern an die Rosten des eidgenössischen Lagers zu Thun nicht inbegriffen, weil die Ausmittelung der sammtlichen Rosten desselben am Ende des Jahres 1842 noch nicht statzgefunden hatte.

- Das Militarbudget für 1844 belauft fich im Gangen auf Fr. 401,406.

Davon beträgt die Rleidung von 32 Sappeur-, 116 Artilleries, 75 Trains, 40 Reiters, 115 Scharfichutens und 1822 Infanterierefruten Fr. 67,398 die Reparaturen alter Rleidungestude, fowie bie Unschaffung von 800 Raputroden 14,600 und die Equipements = Entschadigungen an gu Offigieren beforderte Unt eroffigiere 1,400 Busammen Fr. 83,398 Die Refruteninstruftion (von 2751 Mann) aller Baffen und Remonte der reitenden Jager, ihre Radres inbegriffen, beläuft fich auf Fr. 90,075 Dazu die Instruftion von 40 Radeten 2774 und des Depots: 70 M. Inftruftoren, Frater, Cambouren und Trompeter 2800 Busammen Fr. 95,649 Die Wiederholungsfurse im Ganzen Fr. 42,595 Die Organisation von zwei und die Inspektion von zwei landwehrbataillonen 8000 Die gesammte Instruftion (viel anderes, mas hier nicht befonders angeführt wird, noch inbegriffen) beläuft fich auf , 209,531 Das Beughaus (unter Underm Unichaffung von 500 Perfussioneflinten und 50 Sappeurs Sabeln) ist in Rechnung für *y* 42,374 Im Jahr 1844 findet fein Rantonallager ftatt, dagegen fendet Bern zwei Bataillone in das eidgenöffifche Lager.

Chrerbietige Bitte des Offiziersvereines des Kantons Bern an den Gr. Rath der Republik Bern.

Hochgeachteter herr Landammann! Sochgeachtete Berren!

Der Offiziersverein des Kantons Bern hat in seiner heute in Interlasen abgehaltenen Hauptversammlung beschlossen, an den Großen Rath der Republik die ebenso ehrerbietige als dringende Bitte zu richten, "derselbe möchte vorläusig, sowie sich nämlich die geeigneten Personen